

RZ

TRENDS INTERIOR DESIGN

Räume gestalten
Ideen umsetzen

RAUMAUSSTATTER
ZEITSCHRIFT

6-7/2017
JUNI/
JULI

B 4281

www.raumausstatter.com

WOHNLICH UND SICHER

Der Health-Care-Markt als Chance

TREPPEN VERLEGEN

Spezialwissen ist gefragt

OBJECT CARPET



Foto: Adam Møerk

Hospiz Djursland im dänischen Rønne: Das lichtdurchflutete Interieur schafft eine harmonische Verbindung zwischen drinnen und draußen

WISSEN

LEBENS- LAUF- BESTÄNDIG GESTALTEN

Der Sanierungsdruck auf dem Pflegeheim-Markt steigt. Neue Wohnformen entstehen. Gute Chancen für Raumausstatter sieht Michael Schlenke, Inhaber von The Caretakers. Wir fragen nach.

Interview: Anita Güpping

DIE ÄLTERE GENERATION BILDET EINEN WACHSENDEN TEIL UNSERER GESELLSCHAFT. WIE WIRKT SICH DAS AUF WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG AUS?

MICHAEL SCHLENKE: In der Tat ist es nicht mehr zu übersehen, dass Deutschland zunehmend altert. In Kürze werden wir in einer der ältesten Gesellschaften der Welt leben. Die heutige Generation der über 65-Jährigen hat klare Vorstellungen von ihrer Zukunft. Sie möchten ihren Lebensabend am liebsten in den eigenen vier Wänden verbringen. Folglich müssen wir alles tun, damit das auch gelingt. In diesem Zusammenhang spreche ich gerne von der lebenslaufbeständigen Gestaltung der Wohnung. Doch die Realität sieht leider anders aus. Ein Großteil der in den 1970er-Jahren gebauten Wohnungen ist nicht alterstauglich. Bereits heute haben wir so viele pflegebedürftige Menschen wie ursprünglich für das Jahr 2030 erwartet. Auf unser Pflegesystem warten gewaltige Herausforderungen. Was die Betreuung der zu Pflegenden angeht, sind wir alle gefordert.

WELCHE NEUEN WOHNFORMEN WERDEN ENTSTEHEN?

Nehmen wir das Segment der privaten Wohnungswirtschaft: Dort sehe ich ein starkes Wachstum im Bereich des sogenannten Service-Wohnens – eine moderne Wohnform mit einer barrierefreien



Foto: Daniel George

Michael Schlenke kommt ursprünglich vom Schreinerhandwerk und hat sich auf Strategie- und Produktentwicklung im Health-Care-Markt spezialisiert

Architektur und unterstützenden Services, die je nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Momentan schießen Service-Wohnappartements wie Pilze aus dem Boden. Ein weiteres neues Segment mit starkem Wachstumspotenzial sind Mikrowohnungen, bei denen auf der Basis von intelligenten multifunktionalen Raumkonzepten Wohnen auf wenigen Quadratmetern möglich ist. Angesichts des knapper und teurer werdenden Wohnraums wird diese Wohnform generationenübergreifenden Anklang finden.

WELCHE ANSPRÜCHE BRINGEN DIE KÜNFTIGEN „ALTEN“ MIT?

Beginnen möchte ich mit dem Wertegerüst der heutigen Alten, die in den 1930er-Jahren geboren sind. Sie sind sehr konsumerfahren, wertorientiert und lassen sich kein X für ein U vormachen. Für sie stehen Sicherheit, Komfort und Qualität im Vordergrund. Große Teile der heutigen Rentnergeneration sind finanziell gut versorgt und in der Lage, entsprechende Investitionen zu tätigen. Die kommenden Generationen werden höhere Ansprüche stellen, insbesondere was den Wunsch nach Individualität angeht. Auf der anderen Seite werden die künftigen Alten aber auch wesentlich technikaffiner und offener für smarte Lösungen sein.

WIE IST DER PFLEGEHEIM-MARKT IN DEUTSCHLAND STRUKTURIERT?

Der Wettbewerb unter den Betreibern wird stärker werden, der Markt ist in ständiger Bewegung. Durch die Zunahme neuer Wohnformen – insbesondere Service-Wohnen, Tages- und Kurzzeitpflege – müssen die Betreiber stationärer Pflegeeinrichtungen ein klares Profil heraus-

”
 VERBRINGEN SIE ZEIT
 IN EINER PFLEGE-EIN-
 RICHTUNG! SO ERHAL-
 TEN SIE EINBLICK IN
 DIE LEBENSUMSTÄNDE
 DER BEWOHNER
 “

Michael Schlenke, Inhaber The Caretakers

Starke Verbindung. Kluge Technik.

Prinz

Prinz® Profile für Bodenbeläge
 Perfektion bis ins Detail



PS 400 Schraubprofile

- > Dauerhafter, optimaler Kraftschluss durch Bohrschrauben.
- > Automatische, stufenlose Anpassung in Höhe und Neigung.
- > Einfache, schnelle und sichere Montage

PROFI-TEC Clipsprofile

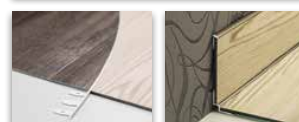
- > Phantastische Optik durch verdeckte Befestigung
- > Automatische Anpassung in Höhe und Neigung
- > Hohe Belastbarkeit bis 1,5 Tonnen

PROFI-DESIGN Clipsprofile

- > Für schwimmend verlegte Designbeläge
- > Flache, dezente Oberprofile
- > Großzügige Dehnungsfugen
- > Einfache, schnelle Verlegung
- > Designstarke Optik

Profile für Designbeläge/LVT

- > Universell einsetzbare Profile für verschiedenste Verlegesituationen
- > Abschlussprofile, Rampenprofile, gebogene Profile, Wandanschlüsse, Treppenkanten, Innenwinkel, Sockelprofile und Sockelleisten





Geschmackvoll eingerichteter Gemeinschaftsraum in einer Pflegeimmobilie aus den 1970er-Jahren im niederländischen Haarlem

Foto: Wooncentrum de Blinkert

bilden. Trotz des starken Marktanteils der freigemeinnützigen Wohlfahrtsverbände drängen private Betreiber und Investoren auch aus dem europäischen Ausland in einen nach wie vor sehr kleinteilig strukturierten Markt. Auf der Branche lastet ein enormer Sanierungsdruck, der durch die unterschiedlichen Heim-Gesetzgebungen in den 16 Bundesländern zusätzlich erschwert wird.

WAS KOMMT IM BEREICH SANIERUNG AUF UNS ZU?

Nur über den Neubau von Pflegeeinrichtungen kann die Nachfrage nicht bedient werden. Ein Großteil der Bestandsbauten stammt aus den 1970er-Jahren. Damit erklärt sich schon fast von selbst, wie wichtig Sanierungsprozesse sein werden. Im Vordergrund dabei steht die Spezialisierung auf Menschen mit Demenz. Diese besonders schützenswerte Gruppe von Bewohnern macht auf sie zugeschnittene Betreuungskonzepte erforderlich.

WELCHE KOMPETENZEN SIND GEFRAGT?

Raumausstattern, denen es gelingt, eine wohnliche und nicht stigmatisierende Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, werden erfolgreich sein. Dazu werden wir sicher – ähnlich wie in einem gut ausgestatteten Film oder Theaterstück – gefühlvoll dekorierte Bewohnerzimmer und Gemeinschaftsräume benötigen. In dem Zusammenhang empfehle ich, sich mit Stoffen, Farben und Mustern zu beschäftigen, die in der Jugendzeit der in den 1920er- und 1930er-Jahren Geborenen das Leben geprägt haben. An diese Grundstimmungen knüpft die heutige Generation der Pflegeheimbewohner ihre Erinnerungen. Biografie-Arbeit nennen wir das.

WELCHE MÖGLICHKEITEN DER WEITERBILDUNG SEHEN SIE?

Einfach mal eine Woche lang in eine stationäre Pflegeeinrichtung einziehen und sich in den Alltag der Bewohner,

der Pflegekräfte, der Angehörigen und ehrenamtlich tätigen Betreuer einleben! Der Erkenntnisgewinn wird manches Fortbildungsseminar überflüssig machen. Als Universal-Design-Experte empfehle ich, sich außerdem mit den Gestaltungsprinzipien des Universal Design zu beschäftigen. Dort geht es unter anderem um Aspekte wie eine entstigmatisierte Gestaltung von Lebensräumen und die Schaffung generationenübergreifender Einrichtungslösungen.

WIE WERDEN AUFTRÄGE GENERIERT?

Der Raumausstatter sollte sich mit seinem Sachverstand genau an der Schnittstelle zwischen Architektur und Innenarchitektur positionieren. Auch wenn diese beiden Berufsgruppen in manchen Fällen für eine von außen kommende Expertise nicht zugänglich sind, gilt es hartnäckig am Ball zu bleiben. Über das notwendige Aufpolstern von Sitzmöbeln bis hin zum regionalen, später vielleicht auch bundesweiten Aufmaß-Service für Vorhänge und Sichtschutzsysteme kann ein dauerhafter Einstieg in dieses Marktsegment geschaffen werden. Ich empfehle, zunächst mit dem Pflegeheim vor Ort zu beginnen.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

Der Pflegeheim-Markt 2017

FAKTEN

- 3,4 Millionen Menschen mit Pflegebedarf leben heute in Deutschland. Diese Zahl war erst für 2030 prognostiziert.
- 14000 Pflegeheime
- Sehr heterogener Markt: Top-Ten-Betreiber decken 10 Prozent der Heime ab
- 13500 ambulante Pflegedienste
- Private Träger auf dem Vormarsch zu Lasten der kommunalen und freigemeinnützigen Wohlfahrtsverbände
- Kennzeichen beim Eintritt in stationäre Einrichtungen: höheres Alter, Mehrfacherkrankung und kürzere Verweildauer

NEUE WOHNFORMEN

- Service-Wohnappartements
- Tagespflege-Einrichtungen
- Hybride Wohnformen zwischen ambulanter und stationärer Pflege



The Caretakers

Michael Schlenke studierte nach seiner Ausbildung zum Möbelschreiner BWL. Nach Jahren in der Möbelindustrie berät er heute Industrie, Betreibergesellschaften, Architekten und Designer beim Eintritt in den Wachstumsmarkt Health Care. Er ist Fachmann für Universal Design.
www.the-caretakers.com